Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

255 (2.11.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-483566

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰.
Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 255. Mittwoch den 2. November 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Die Orientreise des Kaisers.

Berlin, 29. Oktbr. Der Kaiser und die Kaiserin brachen, wie hierher gemeldet wird, heute früh 6½ Uhr aus dem Zeltlager bei Bab-el-Wadi auf und trafen um 11 Uhr zu Pferde im besten Wohlsein im Zeltlager bei Jerusalem ein. Ihre Majestäten ziehen 3 Uhr nachmittags durch das Jaffathor in Jerusalem ein und besuchen dann die Grabeskirche. Es ist Alles wohl. Das Wetter ist anhaltend schön.

Aus Jaffa wird nachträglich noch telegraphirt: Als die deutschen Kolonien des Tempels von Haifa, Jaffa und dem eine halbe Stunde nordöstlich von diesem gelegenen Sarona dem Kaiser vorgestellt wurden, dankte der Kaiser in gnädigen Worten und sprach die Hoffnung aus, daß die Templer in der Verbreitung deutscher Gesittung erfolgreich fortfahren würden, damit sie ihre Aufgabe als Kulturquelle des Landes weiter, wie bisher, erfüllen. Weil der Sultan die Deutschen als nützliches Element erkannt habe, lasse er ihnen in seinem Reiche einen wohlwollenden Schutz zu theil werden.

Der dem Kaiserpaar in Jaffa von der Bevölkerung ohne Unterschied der Rasse und Konfession bereitete Empfang war ein begeisterter. Alle Häuser waren mit deutschen und türkischen Fahnen geschmückt. Ueber dem Rathhause war ein Transparent angebracht, auf welchem dem deutschen Kaiserpaare der Willkommengruß in deutscher Sprache dargebracht wurde. Am Abend war das Rathhaus und ein großer Theil der Stadt bengalisch beleuchtet. Die Hitze hat zugenommen. Im Schatten waren 34° R. Trotzdem blieb der Kaiser sieben Stunden im Sattel und legte den Weg von Jaffa nach Ramleh mit der Kaiserin zu Pferde zurück.

Von Ramleh ritten die Majestäten gestern Nachmittag über Ekubab, Latrun und Amwa bis Bab el Wadi, wo sie gegen 3 Uhr anlangten, um im Feldlager zu übernachten. Auf der ganzen Strecke wurde der Zug begeistert aufgenommen. Die Bewohner der anliegenden Ortschaften, geführt von den Dorfältesten, stellten sich zu Pferde am Wege auf und führten die berühmten arabischen Reiterspiele vor. Der Kaiser folgte den Vorführungen mit Interesse. Mittags waren über 40 Grad in der Sonne.

Jerusalem, 30. Okt. Am Sonnabend Nachmittag hatten sich die Straßen vom Zeltlager bis zum Jaffathore und von dort zur Erlöserkirche und Grabeskirche mit einer unzähligen Menschenmenge gefüllt. Auch die Dächer und Balkone waren dicht besetzt. Der in lebhaften Farben gehaltene Festschmuck und die bunten Trachten der in allen Farben sich bewegenden Menschenmasse gaben ein überaus fesselndes Bild. Kurz vor 4 Uhr nahte die glänzende Kavalkade. Die orientalische Bevölkerung war sichtlich erstaunt und überrascht von der Pracht des Abendlandes, die hier entfaltet wurde. Alles jubelte dem Herrscherpaare zu.

Kaiser Wilhelm trug die Tropenuniform. Beide Majestäten hatten das Orangeband des Schwarzen Adlerordens angelegt. Die Majestäten dankten fortwährend freundlich und huldvoll nach allen Seiten. Von der Davidstraße ab wurde der Rest des Weges bis zur Grabeskirche zu Fuß zurückgelegt. Bei einer Ehrenpforte begrüßte eine Abordnung der jüdischen Gemeinde das Kaiserpaar mit einer Ansprache. Nach dem Besuche der Grabeskirche nahmen die Majestäten auf dem Muristan die Huldigung der deutsch-evangelischen Gemeinde Jerusalems entgegen.

Sodann erfolgte die offizielle Uebergabe des Ehrengeschenkes der deutschen Gemeinden von Jerusalem, Jaffa und Haifa. Es ist dieses eine Prachtbibel, ein überaus werthvolles Kunstwerk. Auf alle die verschiedenen Ansprachen erwiderte der Kaiser erfreut und huldvoll. Erst am späten Nachmittag begaben sich die Majestäten in das deutsche Konsulatsgebäude. Am Abend war die Stadt festlich beleuchtet.

Das vom Kaiser erworbene und dem deutschen Verein vom heiligen Lande zum Geschenk gemachte Grundstück ist dicht am Cönaculum gelegen. Die Erwerbung dieses Grundstücks ist schon lange der Wunsch der Katholiken in Jerusalem gewesen. Voraussichtlich wird eine katholische Kirche auf dem Grundstück errichtet werden. Daß der protestantische deutsche Kaiser einen lange gehegten Wunsch der Katholiken erfüllt, wird sicherlich auf die Katholiken Deutschlands, aber auch auf Rom einen großen Eindruck machen.

Politische Uebersicht.

Berlin, 30. Oktbr. Das Ergebniß der preußischen Landtagswahl liegt noch nicht abgeschlossen vor, es läßt sich indeß jetzt schon feststellen, daß eine wesentliche Veränderung in der Zusammensetzung des künftigen preußischen Abgeordnetenhauses nicht bevorsteht. Die angestrebte konservativ-freikonservative Mehrheit ist nicht zu Stande gekommen, so daß im Ganzen dieselben Mehrheitsmöglichkeiten im neuen Abgeordnetenhause gegeben sein werden wie im alten. Im Stärkeverhältniß der Parteien scheint insofern eine geringfügige Aenderung einzutreten, als dem Gewinne einiger Mandate auf Seiten der freisinnigen Parteien ein entsprechender Verlust auf Seiten der früheren drei Kartellparteien gegenübersteht, den aber in der Hauptsache die Konservativen zu tragen haben dürften. Eine Erscheinung aber springt bei der Betrachtung des Ergebnisses der Wahl vom 27. d. M. sofort in die Augen. Wir meinen den erheblichen Stimmenzuwachs für die linksstehenden Parteien und den entsprechenden Rückgang der konservativen Stimmen in den größeren Städten. So sind diesmal in den vier Berliner Wahlkreisen 5058 fortschrittliche Wahlmänner gewählt worden gegen 3965 im Jahre 1893, dagegen sind an Stelle der 1347 konservativen Wahlmänner des Jahres 1893 diesmal nur 1026 gewählt worden. 1893 stellten die Konservativen in Berlin noch ein volles Drittel der Gesammtzahl der Wahlmänner, diesmal nur noch ein Fünftel. In einer Anzahl von größeren und mittleren Städten wie Halle, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Görlitz, Elbing und noch sechs anderen wurden 1893 im Ganzen 1320 Wahlmänner der Linken und 976 der Rechten gewählt, diesmal sind dort auf die linksstehenden Parteien 1908, auf die rechtsstehenden Parteien dagegen nur 784 Wahlmänner entfallen. Die linksstehenden Parteien haben somit nahezu um ein Drittel zugenommen, die rechtsstehenden Parteien dagegen ein Fünftel verloren. Da sich nun auf dem platten Lande die Verhältnisse gegen 1893

Werden und Vergehen.

Roman aus Deutschlands jüngster Vergangenheit von Otto Elster.

(Fortsetzung.)

„Das ist auch meine Ueberzeugung," erwiderte Frau Edith leise. „Aber mein Gatte wird sich niemals mit der Neuordnung der Dinge aussöhnen, und — er wird das Glück seines Sohnes seinem Haß zum Opfer bringen —"

„Wie soll ich Sie verstehen?"

„Ein Wort wird Ihnen alles erklären. Willy liebt Ihre Tochter und wird von ihr wiedergeliebt."

„Ah, so war meine Vermuthung richtig!"

„Magda hat Ihnen ein Geständniß gemacht?"

„Nein! Aber ich habe diese Neigung in ihren trüben Augen und auf ihren blassen Wangen gelesen."

„Die Arme leidet?"

„Ich kenne meine Tochter. Sie besitzt tiefes, leidenschaftliches Gefühl, sie kann ihr Herz nur einmal verschenken. Weiß Ihr Gatte um die Liebe Willys?"

„Nein! Es wäre jetzt auch nutzlos, mit ihm darüber zu sprechen. Aber nicht die mögliche Abneigung meines Gatten gegen diese Verbindung macht mir die größte Sorge, sondern der Zustand Willys. Er liebt Magda, und doch glaubt er, sich ihr fern halten zu müssen, weil — weil er — weil sein Leben, wie er sagt, seinem König gehört —"

„Er denkt, wie so manche Heißsporne jetzt, an einen neuen Krieg mit Preußen?"

Edith nickte traurig mit dem Kopfe.

„Und er hält es für seine Pflicht, sich für diesen Krieg zur Verfügung zu halten?"

„Ja —"

„Der Unselige! Denkt er denn gar nicht an sein großes deutsches Vaterland?"

„Er verschließt sich gewaltsam der richtigen Erkenntniß."

„Was sollen wir beginnen? Glauben Sie nicht, gnädige Frau, daß ich die Gemüthsstimmung Willys meiner Tochter wegen beklage. Magda besitzt seelische Stärke genug, um eine Enttäuschung ihres Herzens zu überwinden. Aber ich beklage um seiner selbst willen Willy, daß er sein Leben und seine Kraft in den Dienst einer verlorenen Sache stellt."

Mit feuchtem Auge blickte Edith in das erregte Antlitz des edlen Mannes.

„Könnte ich wie Sie sprechen!" flüsterte sie. „Aber Sie, liebster Freund, müssen mir helfen, Sie und Ihre Magda — deshalb bin ich zu Ihnen gekommen —"

„Wir sollen Ihnen helfen? Wie wäre das möglich?"

„Sprechen Sie mit Willy, wie Sie so oft zu mir gesprochen haben, und ich bin überzeugt, er wird auf Ihre Worte hören, und in der Liebe Magdas wird er vollständig genesen —"

Der Arzt blickte ernst vor sich nieder.

„Es ist eine schwere, seltsame Aufgabe, die Sie mir anvertrauen wollen, gnädige Frau," sagte er endlich. „Wenn er Magda nicht liebte, wenn Magda ihn nicht wiederliebte, dann könnte ich es versuchen, aber so —"

„Sie retten dem deutschen Vaterlande ein junges, frisches Leben, und Sie machen meinen Sohn und — Ihre Tochter glücklich."

„Wenn Ihr Sohn den Weg zu mir findet," entgegnete nach einer Weile der Arzt, indem er gedankenvoll in das dichte Laub der Fliederbüsche sah, „dann soll ihm mein Rath nicht fehlen."

„Ich danke Ihnen, mein theurer Freund. Ich wußte, daß ich auf Sie rechnen kann. Und nun lassen Sie uns zu Magda gehen. Ich habe sie seit langer Zeit nicht gesehen."

Sie trafen indessen Magda nicht, das Dienstmädchen sagte, daß sie vor kurzem mit dem Skizzenbuch fortgegangen sei.

„So grüßen Sie Magda herzlich von mir," sagte Edith, Abschied nehmend. „Ich komme morgen wieder. Leben Sie wohl und haben Sie besten Dank."

Langsam und nachdenklich ging Doktor Grupe in das Haus zurück.

Magda hatte den Weg nach der Ruine der alten Kalenburg eingeschlagen. Von der Burg standen noch die Außenmauern, sowie der große Hauptthurm, zu dessen Zinne eine Treppe hinauf führte. In dem Erdgeschoß befand sich ein hübsches, geräumiges Zimmer, von dem aus eine steinerne Treppe zu dem Dach des Thurmes hinauf führte. Das Gemach war mit derben, aus Eichenholz geschnitzten Tischen und Bänken ausgestattet, so daß es einem mittelalterlichen Trinkzimmer glich. Ein lauschiges Plätzchen war in einer kleinen Nische hergerichtet, welche die mehrere Fuß dicke Mauer durchbrach, und deren kleines, mit Butzenscheiben verziertes Fenster einen herrlichen Ausblick weit hinein in das Land gestattete.

Die Thür zu dem Thurmzimmer konnte allerdings verschlossen werden, aber gewöhnlich gab man sich die Mühe nicht, sondern schob nur den schweren Riegel vor.

So war es auch heute. Magda schob den Riegel nicht ohne Mühe zurück und trat in den kühlen, halbdunklen Raum. Sie wollte die Treppe zur Zinne hinauf steigen, besann sich aber anders und nahm in der Nische Platz. Das Skizzenbuch legte sie auf den kleinen, an der Wand befestigten Tisch, stieß einen Fensterflügel auf, stützte die Ellenbogen auf das Fensterbrett und schaute, die Wange in die Hand gelehnt, gedankenvoll, mit trübem Auge in die sonnige, herbstliche Landschaft hinaus.

Der Wald prangte in den Farben des Herbstes. Die Felder lagen abgeerntet da. Die Wiesen zeigten noch ihr grünes Gewand; aber ihre Farbe war dunkler ge-

Landesbibliothek Oldenburg

wenig verändert haben, so bestätigt das Ergebniß der jetzigen Landtagswahl die schon bei der Reichstagswahl im Juni dieses Jahres erkennbare Verschärfung des politischen Gegensatzes zwischen Stadt und Land.

Frankreich. Paris, 29. Okt. Der Kassationshof traf heute Nachmittag 5¼ Uhr seine Entscheidung, die dahin geht, daß der Revisionsantrag zuzulassen und daß von dem Kassationshofe eine ergänzende Untersuchung einzuleiten ist. In Betreff der vom Generalstaatsanwalt beantragten Suspension der Strafe beschloß der Kassationshof, daß hierüber eine Entscheidung gegenwärtig nicht zu treffen sei.

Die Ministerkrise scheint wider alles Erwarten schnell zu verlaufen. Sie wird voraussichtlich durch ein sogenanntes Kabinet der republikanischen Zusammenfassung oder Versöhnung, mit Dupuy an der Spitze, erfolgen. Charles Dupuy ist bekanntlich der Führer der Progressisten und der Ministerpräsident, unter dem im Jahre 1894 der Fall Dreyfus geschaffen wurde.

Inzwischen verbreitet die Times eine römische Depesche „aus angeblich gut unterrichteter Quelle", wonach Prinz Louis Napoleon nach seinem jüngsten Besuche in Turin nicht, wie es hieß, nach Rußland zu seinem Regimente zurückgekehrt, sondern vor drei Tagen noch in Genf gewesen sein und dort unter besonderer Sicherheit eine Anleihe von einem solchen Umfange aufgenommen haben soll, daß die Annahme, sie sei zu Privatzwecken bestimmt, ausgeschlossen erscheine. Sollten sich die Bonapartes für alle Fälle vorbereiten? Um so nothwendiger wäre für Frankreich eine feste Regierung und eine schnelle Erledigung des Dreyfushandels. Ob Herr Dupuy dazu der rechte Mann sein würde, darf man billigerweise bezweifeln.

Der Siècle erhebt die Frage, wo eigentlich Prinz Louis Napoleon stecke. Das Blatt deutet an, daß er sehr wohl die mysteriöse Persönlichkeit sein könne, die auf dem Mont Valerien beherbergt wird.

Korrespondenzen.

— **Jever,** 1. Novbr. Der Handels- und Gewerbeverein hat es sich zur Aufgabe gestellt, nicht allein für die materiellen Interessen seiner Mitglieder und seiner Standesgenossen einzutreten, sondern auch geistige Anregung zu schaffen, den Sinn auf höhere und edlere Dinge zu lenken, als der alltägliche geschäftliche Verkehr sie bringt. So war vom Vorstande des hiesigen Vereins der Wanderredner Dr. Pohlmeyer aus Berlin auf gestern Abend zu einem Vortrage hierher eingeladen. Das Thema lautete: Aus dem Leben des Fürsten Bismarck. Der Redner ist Historiker, und als solcher giebt er gern zu, daß ein endgültiges Urtheil über Bismarcks Leben noch nicht gefällt werden kann. Redner ist ein hoher, ein warmer Verehrer des Fürsten; aber er räumt unumwunden ein, daß Bismarck ein Mensch, und als solcher nicht ohne Mängel und Fehler war. Was der Redner in seinem Vortrage brachte, war nicht alles neu; aber es war so klar gegliedert, so vorzüglich aufgebaut, daß das Ganze ein packendes und ergreifendes Lebensbild des großen Deutschen brachte, des Mannes, den man mit Napoleon I. zusammenstellen, mit einem Luther vergleichen kann, des Mannes, der für die ganze Geschichte der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Richtung gezeichnet hat, des Diplomaten, der mit der alten Schule brach, und an die Stelle von Lug und Trug und Täuschungen, womit seine Vorgänger Erfolge erzielten, die reine, klare und offene Wahrheit setzte. Wie kommt es, daß doch noch so viele Feinde ihm seinen Ruhm nehmen möchten? Ein großer Heros steht wie die Sonne am Himmel; manchen stört es, in das Licht zu sehen und sich dessen zu freuen, er sucht lieber die Sonnenflecke und macht diese zum Gegenstande seiner Aufmerksamkeit. Das war eines der schönen Bilder des Redners. Wir gestehen, lange keinen Vortrag ähnlicher Art gehört zu haben, der uns so ergriffen, ja so erbaut hätte, wie dieser. Wir sind dem Handels- und Gewerbeverein zu Dank verpflichtet, daß er uns Gelegenheit gegeben hat, den Vortrag hier zu hören. Gern hätten wir gewünscht, daß der große Saal die vierfache Zahl an Zuhörern enthalten hätte, es waren etwa 120 Personen anwesend. Als Dr. Pohlmeyer vor einigen Tagen in Halberstadt über dasselbe Thema sprach, hatte er über 1500 Zuhörer, wie aus einer Zeitungsnotiz hervorgeht, und wir dürfen überzeugt sein, daß auch hier die Zahl der Zuhörer eine größere werden wird, wenn es unserm Handels- und Gewerbeverein gelingen sollte, den Redner auf spätere Zeit einmal wieder erhalten zu können.

* **Jever,** 1. Nov. Dem Vernehmen nach wird die auf Veranlassung des Handwerkervereins für Stadt und Amt Jever errichtete Gesellenherberge in den nächsten Tagen eröffnet werden und ist damit dem Bedürfniß, den wandernden Handwerksgesellen auch in unserer Stadt ein ihren Mitteln entsprechendes anständiges Unterkommen zu bieten, Rechnung getragen.

—* Der Zentralverband der Rindviehzüchter-Vereinigungen der norddeutschen Tiefebene hat sich vor kurzem in Berlin konstituirt. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Oberamtmann Ring-Düppel, Gutsbesitzer Funch-Loy, Rittergutsbesitzer Benefeldt-Quossen, Gutsbesitzer von Frese-Loppersum und zu deren Ersatzmännern in gleicher Reihe die Herren Grunau (Westpreußen), Gutspächter Drewitz-Helmshagen, Generalsekretär Dr. Rodewald und Rittergutsbesitzer Opitz von Boberfeld (Posen). Oldenburgische Zuchtgenossenschaften bezw. Herdbuchvereine sind dem Verbande bislang noch nicht beigetreten.

‡ **Sillenstede,** 30. Okt. Die regelmäßigen Uebungen des Gesangvereins Eintracht finden jeden Donnerstag im Saale des Gastwirths August Janssen statt. Der Verein, der augenblicklich 25 aktive Mitglieder zählt, wurde im Jahre 1849 gegründet, er kann also im nächsten Jahre auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Die Feier des 50jährigen Jubiläums wird voraussichtlich im Juni 1899 stattfinden. — Herr Landwirth Folkert Janssen kaufte heute die Besitzung des Schneidermeisters Gertjes hies. — Der Mühlenbesitzer Eilks hat zu seiner Windmühle noch eine Dampfmühle in Betrieb gesetzt.

*) **Hohenkirchen.** Der hiesigen Privatschule steht Ostern 1899 ein Lehrerwechsel bevor, da Herr Kandidat Schmidt seine Stellung gekündigt hat. Herr Schmidt ist nächste Ostern drei Jahre an hiesiger Schule thätig.

* **Oldenburg,** 30. Okt. Sonnabend den 5. Nov. nachm. 4 Uhr findet im Großh. Theater die erste Klassiker-Vorstellung, Nathan der Weise von Lessing, für die Schulen statt. Die Eintrittspreise sind, wie schon früher erwähnt, auf das billigste normirt: Parquett, 1. Rang und 2. Rang Mittelplatz je 50 Pfg., jeder andere Platz 25 Pfg. Wir machen jedoch nochmals darauf aufmerksam, daß diese Preise nur für Schüler und Schülerinnen sowie die sie begleitenden Lehrer und Lehrerinnen gelten.

* **Varel,** 31. Okt. Die Großh. Landwirthschafts- und Ackerbauschule in Varel wird in diesem Winterhalbjahr von 71 Schülern besucht. Davon entfallen auf die Landwirthschaftsschule 41, auf die Ackerbauschule 30. Diese letztgenannte, bisher noch nicht erreichte Zahl ergab sich durch den Eintritt von 21 neuen Schülern. Die landwirthschaftlichen Lehranstalten stehen immer unter dem Einflusse häuslicher Verhältnisse bei den Schüler-Eltern. Dadurch findet ein lebhafter Wechsel im Schülerbestand statt, insofern manche Schüler nur einen Winter, andere, soweit ein Sommerkursus an der Anstalt vorhanden ist, bloß Winter und Sommer dableiben, wieder andere zu Ostern eintreten. Trotzdem weist, wie es im Landwirthschaftsblatt heißt, die Ackerbauschule in Varel seit ihrem Bestehen ein zwar langsames, aber annähernd stetiges Steigen der Schülerzahl auf. Sie hatte 1894: 17, 1895: 24, 1896: 24, 1897: 27 und 1898: 30 Schüler.

* **Stollhamm,** 28. Oktbr. Die Erben des weiland Hausmanns Theile Suhren verkauften ihre zu Inte belegenen Immobilien für 290000 Mk. an Herrn Hausmann Johann Hinrichs in Oldenbrok. Die Besitzung umfaßt in 29 Parzellen und zwei Gebäuden einen Gesammtflächenraum von 78 ha 35 qm.

* **Stad- und Butjadingerland.** Es ist überall mit Freuden begrüßt worden, daß die Landwirthschafts-Gesellschaft Abth. Atens-Blexen vorgegangen ist, in Syhbkelhausen eine landwirthschaftliche Fortbildungsschule ins Leben zu rufen. Auch in Ostfriesland geht man in dieser Weise vor. Vor allen Dingen ist dahin zu streben, daß an möglichst vielen Orten derartige Anstalten ins Leben gerufen werden, damit die Schüler vom elterlichen Hause resp. vom Hause des Lehr- oder Dienstherrn aus die Schule besuchen können. Der Besuch der Schulen zu Varel, Zwischenahn usw. ist immerhin noch zu kostspielig und nur ein äußerst geringer Prozentsatz unserer jungen Landleute nimmt an dem Unterricht theil. (B. Z.)

Vermischtes.

* **Das Perlenkollier,** das der Sultan der Kaiserin schenkte, soll einen Werth von 40000 Pfund haben; die Geschenke an Teppichen, Brokaten und Seidenstoffen, hierunter die in der kaiserlichen Fabrik Hereke, die das Kaiserpaar bekanntlich besuchte, gewirkten fünfzig Teppiche repräsentiren einen sehr hohen Werth. Wie sehr der Sultan bis in das kleinste Detail für die Bequemlichkeit seiner Gäste sorgte, beweist der Umstand, daß trotz der bestehenden Rauchsalons in dem eigens erbauten neuen Nischan-Kiosk auch noch ein eigenes Rauchzimmer für Zigarren hergestellt wurde, für welches der Hoflieferant Angelides nicht nur seinen besten Vorrath an Havana-Zigarren stellen, sondern auch noch eigens des Kaisers Lieblings-Zigarette „Bock Kabinett", das Stück zu 5 Fr., direkt aus Havana kommen lassen mußte.

* **Cuxhaven,** 28. Okt. Die Besatzung des bei den letzten Oststürmen in der Nordsee verloren gegangenen Bremer Dampfers Esthland wurde von einem englischen Fischdampfer geborgen und dem englischen Dampfer Esperanza übergeben, der alle 16, die nur das nackte Leben gerettet hatten, hier landete.

* **Wien,** 30. Oktbr. Die heute Morgen um halb drei Uhr verstorbene Wärterin Pecha wurde zwei Stunden später unter Beobachtung derselben Vorsichten wie bei Doktor Müller auf dem Zentralfriedhofe bestattet.

* **Bourg** (Frankreich), 28. Oktbr. Der Mörder Vacher, dem zahlreiche Mordthaten zur Last gelegt werden, wurde heute nach dreitägiger Verhandlung vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilt.

* **San Francisco,** 29. Okt. Die Bark Ducheß Anne kam gestern von Hongkong mit zwei Beulenpestkranken an Bord hier an. Der Kapitän und ein Matrose sind bereits während der Reise gestorben.

Lütke Wäärwikker.

November.

Je stärker Sünt-Marten daakt (Novbr. 10)
Je gelinder d'rupp de Winter 't maakt.

Ward in de November de Wind Südwest un dann wär West,
So störmt un regent woll up sien best.

Allerhilgen (Novbr. 21)
Stigt de Winter up de Wilgen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 31. Okt. Aus dem Zeltlager von Jerusalem wird heute Nachmittag telegraphirt: Das Kaiserpaar wohnte gestern Abend auf dem Oelberge bei herrlichem Sonnenuntergang einer kurzen vom Oberhofprediger Dryander abgehaltenen Andacht bei und hatte darauf die Spitzen der hier anwesenden preußischen Behörden und Johanniter-Ritter bei sich. Heute Vormittag fand die feierliche Einweihung der Erlöserkirche mit allem kirchlichen und weltlichen Pomp statt. Es war eine überaus erhebende Feier, an welcher die einheimische Bevölkerung in ganz besonderer Weise theilnahm. Es herrscht große Hitze, aber alle befinden sich wohl.

In sämmtlichen Kirchen der Reichshauptstadt bei allen Jahresfesten und Zusammenkünften ist gestern der Kaiserreise nach dem heiligen Lande gedacht worden. Vielfach wurde der Predigttext mit Jerusalem verknüpft und fürbittend des Hohenzollern gedacht, der an der Seite seiner erlauchten Gemahlin seinen Einzug in die heilige Stadt hielt. Es wurde auch von den Kanzeln die Kundgebung des Vorsitzenden der Jerusalemsstiftung, des Präsidenten Barkhausen, verlesen.

Marktberichte.

Jever, 1. Novbr. Dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt 697 Stück Hornvieh, 107 Schafe und Lämmer und ca. 160 Schweine. Vom Lande her herrschte auf dem Markte ein reger Verkehr, auswärtige Händler waren in mäßiger Zahl erschienen. Der Handel auf dem Viehmarkt war mittelmäßig, die Preise unverändert. Mit der Bahn wurden reichlich 200 Stück Hornvieh versandt, außerdem wurde eine größere Anzahl Vieh zur Deckung des Bedarfs hier im Lande verkauft. Mit der Bahn wurden auch mehrere Ladungen Pferde sowie fetter Schweine versandt. Zweijährige mittelschwere Ochsen kosteten 140 Mark, schwere tiedige Beester 360 Mk., beste schwere hochtragende Kühe erzielten bis 450 Mk. Der Handel auf dem Schafmarkt war mittelmäßig, gute Schaflämmer zum Schlachten kosteten 18 Mk. Der Handel auf dem Schweinemarkt war besser wie am letzten Dienstag, gute 4 Wochen alte Ferkel kosteten 8 Mk. Außer Holz-, Seiler- und Böttcherwaaren sowie Besen waren zum Verkauf gestellt 15 Wagen Roth- und Weißkohl, fünf Wagen Kartoffeln und 1 Wagen mit Steckrüben. Kartoffeln kosteten pro 25 Liter 1 Mk., Rothkohl pro Kopf 10—20 Pfg., Weißkohl 5—12 Pfg. — Nächster Vieh- und Krammarkt am 8. Novbr.

Berlin, 29. Oktbr. Viehmarkt. Zutrift: 3432 Rinder, 777 Kälber, 7670 Hammel, 6117 Schweine. Rinder: 1. Qual. 60—66, 2. Qual. 55—59, 3. Qual. 52—54, 4. Qual. 48—50 Mk. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Kälber: 1. Qual. 69—72, 2. Qual. 64—67,

---

worden, und hier und da zeigte sich ein gelber Fleck, dessen dürres Gras todt und saftlos am Boden lag.

An dem lichten, hohen Himmel zogen leichte, weiße Streifen entlang. Eine Schaar Wildgänse strebte im Zickzackfluge mit lang vorgestreckten Hälsen nach dem Süden, und in dem trockenen Laube raschelte der Wind, ein Blatt nach dem andern abreißend und zur Erde bestattend, zu dem halbvermoderten Laub des vorigen Jahres. Auf einer unterhalb der Ruine liegenden Anhöhe war eine Schaar Männer mit dem Fällen von Bäumen beschäftigt; der Laut ihrer Axtschläge schallte bis zu dem einsamen Mädchen herauf, das deutlich erkennen konnte, wie der Oberförster Bietendüvel den Holzhauern Befehle ertheilte und mit einigen Gehülfen Vermessungen vornahm.

Eine Weile saß Magda in Gedanken versunken da, als sie ein leichtes Geräusch aufschreckte. Die Thür wurde aufgeschoben, ein großer, rauhhaariger Jagdhund sprang in das Zimmer und blieb knurrend stehen, als er das Mädchen erblickte. Magda kannte den Hund, er gehörte dem Freiherrn. Sollte dieser hierher nach der einsamen Ruine kommen?

Ein leichter, rascher Schritt ließ sich jetzt vernehmen, und die jugendliche Stimme eines Mannes rief den Hund.

Magda erbleichte und preßte sich so tief wie möglich in die Nische. Sie erkannte die Stimme, es war diejenige Willys. Dann fuhr ihr der Gedanke durch den Kopf, den Hund hinauszujagen und die Thür zu schließen. Aber ehe sie diese Absicht ausführen konnte, trat Willy in das Gemach.

Ueberrascht blieb er stehen. Eine dunkle Blutwelle überfluthete sein Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

3. Qual. 56—61, 4. Qual. 40—48 Pfg. pro Pfd. Schlachtgewicht. — Schafe: 1. Qual. 60—63, 2. Qual. 54—58, 3. Qual. 46—52, Lebendgewicht 24—28 Pfg. — Schweine: 1. Qual. 57—60, 2. Qual. 55—56, 3. Qual. 51—54, 4. Qual. 51—54, 5. Qual. —,— Mk. pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara.

Neuß, 31. Oktbr. (Telegr.) Viehmarkt. Zugeführt: 97 Stück Milchvieh, 6 Ochsen. Ausverkauft. Preise: 1. Qual. 61, 2. Qual. 55, 3. Qual. 52 Mk. Handel lebhaft.

Das Beste ist immer das Billigste, und dies trifft ganz besonders zu bei dem in allen Haushaltungen beliebten, anerkannt besten Wasch- und Reinigungsmittel **Dr. Thompsons Seifenpulver.** Man achte aber genau auf die Schutzmarke „Schwan", da minderwerthige Nachahmungen angeboten werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Wegen Ueberschütung der Grandbahn wird der Verkehr auf der Chaussee Sande-Jever in der Strecke von Klm. 59,5—60,1 vom 1. November d. J. an bis weiter erschwert sein.

Amt Jever, 1898 Oktober 29.

Zedelius.

Ladung.

Es wird der Knecht Johann Hinrich Evers Janßen, geb. 16. August 1860 zu Wiardergroden, zuletzt in Groß-Fischhausen wohnhaft, welcher angeklagt ist, im Jahre 1898 als beurlaubter Reservist der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein — Uebertretung nach § 360 Z. 3 St.-G.-B. — zur Hauptverhandlung auf den

5. Dezember 1898 vormittags 10 Uhr

vor das Großherzogliche Schöffengericht Jever Abtheilung III unter der Verwarnung geladen, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben des Angeklagten zur Hauptverhandlung geschritten werden wird und derselbe auf Grund der im § 472 St.-P.-O. bezeichneten Erklärung wird verurtheilt werden.

Jever, 1898 Septbr. 21. Der Amtsanwalt:

J. V.: Dr. Meyer.

Gemeindesache.

Ein Gemeinderathsbeschluß vom 22. Okt. d. J., betr. Chausseebau in der Gemeinde St. Joost, liegt vom 2. bis zum 16. November in Kirchhoffs Wirthshause zur Einsicht aus.

Hodens, 1898 Oktober 30.

H. Hullen, Gem.-Vorst.

Kirchensache.

Das bis jetzt von Herrn Dirks gepachtete, ungefähr 9 Matt große St. Jooster Pfarrland, das aus der Pacht fällt, soll am 14. November morgens 9½ Uhr in Kirchhoffs Wirthshause öffentlich meistbietend auf mehrere Jahre verpachtet werden.

St. Joost, 27. Oktober 1898.

Auswärtige Behörde.

Das Ersuchen vom 9. September d. J. um Verhaftung des Arbeiters Johann Riclef Rieken aus Friedeburg ist erledigt.

Wittmund, den 28. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

Es wird um Mittheilung des Aufenthalts des Maurergesellen Kobus Bernhard Kruse aus Walle, geboren daselbst am 4. März 1881, zu den Akten C. 23/98 ersucht.

Wittmund, den 29. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

Privat-Bekanntmachungen.

Ellern

zu Schutzpflanzungen, extra fein bewurzelt, billigst bei

Wilh. Hinrichs,
Handelsgärtner, Jever.

Bruchbänder.

Mühlenstr. **W. Meentzen,** Sattlermeister.

Sarg-Lager.

Halte meine **selbstverfertigten Särge** bei Bedarf bestens empfohlen.

Kopperhörn. W. Gathemann.

Zu verkaufen.

Drei Ziegen wegen Mangels an Platz.

Langewerth. Hajo Hajen.

Zu verkaufen.

Ein schönes Bullkalb.

Jever. H. Säfken.

Weißkohl, Rothkohl und Steckrüben am Lager.

Rosenstraße. H. Lampe.

Nur gute, haltbare Qualitäten.

Unterziehzeuge

für Herren, Damen und Kinder

in Wolle, Halbwolle und Baumwolle.

Normalhemde von 1,50 bis 5 Mk.
Unterhosen von 1 bis 4 Mk.
Knabenhosen von 80 Pf. bis 1,40 Mk.
Westen von 2 bis 4,50 Mk.
Schwere dicke pat. gestrickte Herren-Hosen und Jacken 2 Mk.
Strümpfe, Socken, Kniewärmer, Leibbinden sehr billig.
Baumwoll. gestrickte Kinderleibchen pr. Stück 25 bis 75 Pfg.

Gerh. Müller.

Empfehle jede Woche

frisches Schweinefleisch, Speck, Schinken, Wurst, Fett.

Gottels. Gerh. Meinen.

Bekanntmachung.

Mache die Herren Landwirthe hierdurch aufmerksam, daß ich die **Rossschlachterei von B. Freels** übernommen habe; halte mich daher zum **Ankauf von Schlacht-Pferden** sehr empfohlen und zahle die höchsten Preise.

Bitte die Bestellungen an meine Adresse zu richten. Achtungsvoll

Bernhard Classen, Bant,
Verlängerte Börsenstr. Nr. 12.

Zu vermiethen.

Auf Mai 1899 ein Haus mit Gartengrund.

Haddien. C. Garlichs.

Auf Mai 1899 habe ich eine in der Gemeinde Oldorf belegene Arbeiterwohnung (Scheerei) mit Gartengrund zu vermiethen.

Berdumer-Oberdeich. J. C. Leiner.

Wünsche mein im Dorfe Waddewarden hart an der Chaussee belegenes, schön eingerichtetes

Wohnhaus

mit Garten und Hofraum auf Mai 1899 zu verkaufen event. zu verpachten. Reflektanten wenden sich an W. Memmen in Horsiens.

Oldenburg, den 1. November 1898.

Frau Rieniets.

Habe eine Arbeiterwohnung mit Garten, am Schaudeich belegen, zu verpachten.

Neu-St. Joostergroden. C. Lühring.

Die bisher von unserm sel. Vater benutzten **Kniphauser Burgländereien** zur Größe von 16, 6, 9 und 10 Matten wünsche ich zur Benutzung als Weide anderweit zu übertragen.

Mooshütte bei Jever. F. Ahrens.

Auch habe noch **2 Stämme Brahma-Hühner, 98er Zucht,** zu verkaufen. D. O.

Das z. Z. von Frau Wittwe Tiarks bewohnte, in Sengwarden an der Chaussee belegene Haus mit den dazu gehörigen Gartengründen wünsche zum Antritt auf Mai n. J. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Sandberg. Chr. G. Tiemens.

Ich wünsche mein Haus mit Garten und die Grasnutzung eines Weges zu Drosterei bei Tettens auf Mai 1899 zu verpachten.

Kleiburg bei Jever. H. Hillerts.

Zu miethen resp. zu kaufen gesucht.

Eine geräumige Wohnung mit Stall. Offerten mit Preisangabe erbeten.

Mühlenstraße. H. Hayungs.

Zu miethen resp. zu kaufen gesucht.

Auf Mai 1899 in der Nähe der Stadt eine kleine freundliche Wohnung mit Gartengrund.

Näheres bei

J. Krüger, am Kirchplatz.

Empfehle meinen Ziegenbock. Deckgeld 50 Pfg.

Moorwarfen. Wilhelm Willms.

Gesucht.

Auf sofort ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren zu leichten häuslichen Arbeiten

Feldhausen. Aug Zingel.

Habe noch 2 große Placken zum Schlöten in Accord zu vergeben. D. O.

Gesucht.

Zu Ostern ein Malerlehrling.

Schortens. A. Schäfer.

Für die Rohrverlegungs-Arbeiten der Banter Wasserleitung stelle ich 30 bis 40 Erdarbeiter ein. Diese haben sich auf der Strecke Glarum bis Accum zu melden.

Fried. von Hof,
Unternehmer.

Gesucht auf Mai 1899 eine

Großmagd

und eine **Kleinmagd** für landwirthschaftlichen Haushalt in Sanderseedeich

Jeringhave. **G. Ahting.**

Gesucht. Zu Ostern ein **kräftiger Lehrling** für mein Geschäft.

Jever. **H. von Thünen,**
Klempner u. Kupferschmied.

Kann auf sofort und auf Mai mehreren Knechten und Mägden gute Herrschaften nachweisen.

Fedderwarden. H. Göken.

Gesucht.

Ein Futterknecht.

Ankens. J. G. Dirks.

Gesucht.

Sofort ein Knecht oder Arbeiter zum Füttern.

Sandermühle. H. Hinrichs.

Tüchtige Maurer und Zimmergesellen sucht auf sofort

Rüstersiel. G. Kleyhauer.

Suche zu Ostern einen Lehrling für mein Kolonialwaarengeschäft.

Jever, an der Schlachte. Friedr. Köster.

Suche zum sofortigen Eintritt ein Mädchen für alles gegen hohen Lohn.

Wangeroog. J. U. Jürgens.

Gesucht.

Auf sogleich eine erfahrene tüchtige und gut empfohlene Haushälterin.

Gut Loy. Frau Funch.

Für ein größeres **Kontor** wird ein **Lehrling** mit vollkommener Vorbildung gesucht. Freie Station. Offerten unter H. 40 a. d. Exped. d. Bl.

Entlaufen.

Aus der Weide 2 Schaflämmer, Böcke. Bitte um gefl. Nachricht.

Sorgenfrei, 31. Oktober 1898.

H. Christians.

Gefunden.

Ein Korb mit Inhalt. Gegen Erstattung der Kosten abzuholen.

Moorwarfergast bei Siebetshaus. M. Hirsch

Gefunden. Eine Kuhdecke auf der Chaussee vom Bahnhof nach Blumenkohl. Abzuholen gegen Rückgabe der Insertionskosten.

Hohewarf b. Jever. H. Warns.

Gefunden ein Kragen.

Gretchen Günsel.

Wünsche noch Vieh auf Futter zu nehmen. Offerten nebst Preisangabe erwünscht.

Oldorf. G. Behrens.

Wünsche 30 Stück Rindvieh in Winterfutter zu geben. Offerten erbeten.

Daun, Wiarderbusch.

Empfehle meine beiden Stiere:
Delphin 5099, Deckgeld 4 Mk.,
Drigalski 5208, Deckgeld 3 Mk.

Ulfenburg. L. Mammen.

Habe einen angeköhrten Schafbock, echte ostfriesische Rasse. Deckgeld 50 Pfg.

Sandelerhorsten. Reinhard Renken.

Empfehle meinen echten Schweizer Ziegenbock ohne Hörner. Deckgeld 30 Pfg.

Moorhausen. Carl Siebels.

Empfehle einen besten hiesigen Schafbock. Deckgeld 50 Pfg.

Depenhausen bei Waddewarden. Heinr. Onken.

Meinen neu angekauften hiesigen Schafbock halte empfohlen.

Badderstede bei Cleverns. Heinrich Janßen.

Mein Herdbuchstier **Duero,** bester Abstammung, deckt für 3 Mk.

Hobbie bei Sande. W. Hintzen.

Habe Grüpparbeit zu vergeben.

D. O.

Landesbibliothek Oldenburg

Im Monat November findet an einem Tage

Frei-Verkauf

statt. Wer an diesem Tage gegen Baar bei uns kauft, kann sein Geld gegen Vorzeigen der quittirten Rechnung wieder in Empfang nehmen.

Wann der **Frei-Verkauf** stattgefunden hat, wird am 1. Dezember bekannt gemacht in dieser Zeitung.

Erstes Spezial-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben. — Arbeiter-Garderoben.

Preise bekannt billig!

Staunend große Auswahl!

Gebr. Hinrichs,

Gökerstr., am Park. Wilhelmshaven. Gökerstr., am Park.

Empfehle täglich

prima Rind-, Lamm- und Schweinefleisch.

J. H. Oberkrohn.

Blühende Topfpflanzen, Palmen und andere Blattgewächse,

großer Vorrath, billige Preise,

empfiehlt

Wilh. Hinrichs, Handelsgärtner, Jever.

Feinste

Dabersche Kartoffeln

empfehle pro Centner zu 2 Mk. 50 Pfg.

Jever. C. Brunstermann.

Weißdorn } vorzügl. Heckenpflanzen, in nur gut bewurzelten
Weißbuchen } Ia. Qual. versch. Größe empfiehlt

Wilh. Hinrichs, Handelsgärtner, **Jever.**

Bin wieder mit einer Ladung

prima blaukeimiger Kartoffeln

hier angekommen und empfehle solche von Bord.

Hooksiel, 30 Oktober 1898. **P. Kolster.**

Zu verpachten.

Auf sofort event. 1. Mai 1899 eine Arbeiterwohnung mit Gartengrund. Pächter kann das ganze Jahr Arbeit erhalten.

Friedr.-Aug.-Groden, Post Carolinensiel.

Reinh. Becker.

Zu vermiethen. Umständehalber auf sofort die in meinem Hause befindliche Oberwohnung an eine kleine Familie oder zwei einzelne Personen.

Beim Schützenhof. Joh. S. Janssen.

Die Oberwohnung in meinem Hause, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Speisekammer und groß. Bodenraum, habe auf Mai 1899 zu vermiethen

Sattler Popken,
neben dem schw. Adler.

Zu vermiethen.

An eine kleine Familie zu Mai 1899 eine bequeme Oberwohnung, bestehend in **2 Stuben, 1 Schlafstube, Küche, Bodenraum** und **Mitgebrauch der Waschküche. Wasserleitung** und **Kloseteinrichtung** oben im Hause.

Zu erfagen in der Expedition dieses Blattes Nr. 119.

Gesucht. Auf sofort ein zuverlässiger Knecht von 16 bis 17 Jahren.

Purkswarfe bei Sillenstede. J. Blohm.

Für einen größeren landwirthschaftlichen Haushalt in der Nähe von Varel wird auf 1. Mai k. J. ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau gesucht.

Offerten nimmt entgegen Auktionator C. Brunken in Varel.

Zum Zweck Aufstellung eines Inventars über die Nachlassenschaften der weil. Eheleute **Heinrich Eden Freese** zu Hohewarf ersuche ich diejenigen, welche an diesen Nachlaß zu fordern haben, mir ihre Rechnungen in den nächsten 8 Tagen zuzusenden. Diejenigen, welche an den Nachlaß schulden, wollen in gleicher Frist an mich Zahlung leisten.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Zur Neuwahl eines Distrikts-Deputirten der **Neuharlingersieler Feuerversicherung, Distrikt Tettens,** wird hiermit Termin auf Sonntag den 6. d. M. nachmittags 3 Uhr in Seetzens Wirthshause zu Ziallerns angesetzt.

Ziallerns, 1898 Nov. 1. H. Dirksen.

Horumersiel.

Jeden Donnerstagabend **Kegelklub,** wozu freundlichst einladet d. V.

Jeden Donnerstag

Klub,

wozu einlade.

Altebrücke. Kuper.

Mederns.

Von Freitag den 4. d. M. an alle 14 Tage

Herren- u. Damen-Klub,

wozu freundlichst einladet

H. Thaden.

Um meinen Verpflichtungen gegen die Oldenburgische Landwirthschafts-Gesellschaft nachzukommen, werde ich auch in diesem Winterhalbjahr Unterricht ertheilen in der landwirthschaftlichen Buchführung und zwar jedesmal da, wo sich mindestens 6 Theilnehmer zusammenfinden. Dauer der Kurse 6 bis 8 Stunden. Anmeldungen erbitte baldigst.

Berg b. Jever. Emil Heinen.

Cigarren-Vertreter.

Eine leistungsfähige Bremer Cigarrenfabrik sucht tüchtigen Vertreter. Ia. Referenzen erforderlich.

Offerten sub J. U. 1090 an Rudolf Mosse, Bremen, erbeten.

Gesucht.

Auf sofort abzunehmen 4 bis 8 Jahre alte starkknochige kräftige Arbeitspferde, dürfen mag r sein.

Bitte um Anmeldungen.

Jever, den 30. Okt. 1898.

Max C. Josephs.

Suche 20 Stück Hornvieh auf Futter anzunehmen, auch Jungvieh.

Bottens b. Hooksiel. O. Becker.

Zu verkaufen.

Zwei 1½jährige Beester.

Alten-Groden. Fr. Martens.

Empfehle meinen schönen angekauften Stier.

D. O.

Zu verkaufen.

Eine jetzt milchgewordene Ziege.

Crildumersiel. Ernst Gerdes.

Jeverländische Bank.

Wir vergüten für Einlagen jährlich an Zinsen auf:

halbjährige Kündigung entweder fest . 3%,
oder auf Wunsch ¼% unter dem jeweiligen Reichsbank-Discont, jedoch mindestens 2½% und höchstens . . . . . 4%.
(augenblicklich also 4%)
vierteljährige Kündigung 2½%,
kurze Kündigung 2%,

kaufen und verkaufen zum Tagescourse Staatspapiere verschiedener Art, geben in beliebigen Beträgen Wechsel auf bedeutendere Plätze Nord-Amerikas ab und gewähren Darlehen zu mäßigen Zinsen.

Zugleich empfehlen wir unser **feuerfestes Gewölbe** zur Aufbewahrung von Werthpapieren in offenen und Werthsachen in verschlossenen Depots.

Jeverländische Bank.

Lüken, Mettcker & Fimmen.

Kriegerverein Cleverns.

Generalversammlung Sonntag den 6. November abends 7½ Uhr im Vereinslokale.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Hebung der Beiträge. 3. Wahl betr. 4. Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Verein der Wirthe von Jever und Jeverland.

Donnerstag den 3. November nachmittags 3 Uhr **Versammlung** im Hotel zum Erbgroßherzog in Jever.

Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder.
Verschiedenes.

Der Vorstand.

Zum

Freitagskegelklub

lade freundlichst ein.

Breddewarden. H. Janßen.

Versicherungs-Gesellschaft gegen Viehsterben für das nördl. Jeverland.

Eine erkannte Anlage wird von den Distrikts-Deputirten vom 3. bis 24. November erhoben.

Horumersiel. F. M. Müller, z. D.

Gesucht.

Auf Ostern ein Lehrling.

S. Hillers, Schmiedemeister.

Rittershausen, 29. Oktober 1898.

Empfehle mich zum Nähen in und außer dem Hause.

Oesterdeich bei Altgarmssiel. **Eta Bloom.**

Bekanntmachung.

Verlegte am 1. November meine Wohnung nach Schaarreihe.

Frau Wilken, Hebamme.

Verlobungs-Anzeigen.

Verlobte:
Hermine Dinklage geb. Janßen
Rudolf Popken.
Jever.

Verlobte:
Annchen Heeren
Johann Marksfeld.
Jever, im Oktober 1898.

Todes-Anzeigen.

Gestern Abend 5½ Uhr entschlief sanft und ruhig plötzlich und unerwartet infolge eines Unglücksfalles mein lieber Mann und unser guter treu sorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der Arbeiter

Oltmann M. Abken,

im 69. Lebensjahre, was wir hiermit tief betrübt zur Anzeige bringen.

Die trauernde Wittwe
nebst Kindern und Kindeskindern.

Graffschaft, den 30. Oktober 1898.

Die Beerdigung findet Freitag den 4. November nachmittags 4 Uhr auf dem Friedhof zu Sillenstede statt.

Heute Morgen entschlief nach längerer Krankheit sanft und ruhig der Proprietär

Ph. G. Schipper

in seinem 75. Lebensjahre.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten widmen diese Trauernachricht

die trauernden Angehörigen.

Beerdigung findet Mittwoch den 2. November nachmittags 2 Uhr auf dem Kirchhof zu Sande statt.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 255. Mittwoch den 2. November 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Herr Landwirth Herm. Brader zu Moorwarfen läßt

Donnerstag den 3. November d. J. nachmitt. 3 Uhr

bei seiner Behausung öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist in passenden Abtheilungen verkaufen:

60000 Pfund

Roggenstroh.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. M. U. Minssen.

Die Erben der weil. Eheleute Landwirth H. F. Freese hieselbst lassen

Donnerstag den 3. November 1898 nachm. 2 Uhr

in der von der Wittwe Freese benutzt gewesenen Wohnung im Hause des Landgebräuchers Heinrich Albers am Pannewarfe hieselbst öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Regulator, mehrere Polster-, Rohr- und Rüschenstühle, mehrere Spiegel, viele Schildereien, mehrere viereck. Tische, 1 Kaffeetisch, div. Gardinen, 1 Eckschrank, 1 zweith. eich. Kleiderschrank mit Schubläden, 2 vollständige Betten, 2 Bettstellen mit Matratzen, 4 Lampen, mehrere Torfkasten, Waschballien, 1 kupf. Waschkessel, 1 Buddelei, 1 Wanduhr, diverses Küchengeräth in Zinn, Eisen, Messing, Porzellan, Glas und Steinzeug, div. Bettbezüge, Tischdecken, Handtücher, Sophakissen, Nippsachen, 1 Eckborte und viele sonstige Sachen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Der Hausmann H. E. Becker zu Stumpens läßt folgende aus dem Abbruche seines Wohnhauses gewonnenen Materialien, als:

ca. 3000 Dachziegel,
" 2000 neue Ausschußklinker,
versch. Tausende Mauersteine,
Steinfliesen, Balken, Sparren,
Fenster, Thüren, altes Eisen,
Brennholz,

Donnerstag den 3. November nachm. 2 Uhr pünktl. anfg.

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer werden eingeladen.

Wiarden. J. Müller, Auktionator.

Zu verkaufen.

80 Meter Buchsbaum.

Jever, Mühlenstraße. H. Werdermann.

Stroh-Verkauf.

Sonnabend den 5. November nachmittags 3 Uhr

sollen auf Moorhausen beim Hause des Herrn Marcus

ca. 18000 Pfund

Haferstroh

meistbietend gegen Zahlungsfrist verkauft werden.

Jever, 1. November.

Auktionator **H. A. Meyer.**

Infolge Nachgebots wird nochmals Termin zur Versteigerung der

Immobilien

des Gastwirths G. Faß junr. zu Rüstersiel auf

Freitag den 4. November d. J. nachmittags 4 Uhr

im Verkaufsobjekte angesetzt.

Der Gasthof Rüstersieler Hof und die Ländereien kommen wie im letzten Termine wieder zum Verkaufsaufsatze und erfolgt der Zuschlag voraussichtlich sofort.

Neuende, 1898 Oktober 26.

H. Gerdes, Auktionator.

Immobiliar-Verkauf.

Die dem Herrn Gastwirth Badberg zu Leerhafe gehörende, an der Landstraße zwischen Asel und Vereinigung sehr güstig belegene

Besitzung,

bestehend aus einem massiven, vor wenigen Jahren neu erbauten Hause mit einem großen Obst- und Gemüsegarten und reichlich 6 Diemath Marschland,

ist im heutigen Termine nicht verkauft worden.

Reflektanten werden ersucht, annehmbare Gebote baldigst bei mir abzugeben.

Wittmund, den 27. Oktober 1898.

H. Eggers, öffentl. angest. ostfr. Auktionator.

Haus zu vermiethen.

Ein an den Anlagen hieselbst belegenes Haus nebst Scheune und Warfplatz habe ich auf Mai 1899 zu vermiethen. Das Haus kann zu 3 Wohnungen benutzt werden; auch befindet sich in demselben eine Tischlerwerkstatt. Pachtliebhaber wollen mit mir unterhandeln.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der dem Herrn Redmer Dann hieselbst gehörigen, an der Schlachte hieselbst belegenen

Sägemühle

nebst dabei belegenem Gartengrund,

welcher sich vorzüglich zu Bauplätzen eignet, findet letzter Termin

Sonnabend den 5. November 1898 nachmittags 6 Uhr

in Carl Hinrichs Wirthshause an der Schlachte hieselbst statt

In diesem Termine erfolgt auf alle Fälle sofort der Zuschlag.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Zum Verkaufe des zum Nachlasse des weil. Korbmachers B. J. Hinrichs gehörigen, zu Jever an der Bahnhofsstraße belegenen

Wohnhauses

mit Nebengebäude und Hofraum

wird dritter Termin auf

Montag den 7. November d. J. nachmittags 5½ Uhr

in Bolenius Wirthshause hieselbst angesetzt.

Kaufliebhaber werden dazu eingeladen mit dem Bemerken, daß alsdann bei irgend hinlänglichem Gebote der Zuschlag erfolgen soll und weitere Termine nicht stattfinden werden.

Eine nähere Beschreibung des Immobils ist in meiner Bekanntmachung vom 30. September d. J., Nr. 230 d. Bl., enthalten und wird darauf Bezug genommen. Es wird nur wiederholt, daß das Haus seiner vortheilhaften Lage wegen sich für jedes Geschäft eignet, auch mit Rücksicht auf den hohen Miethertrag zur Kapitalanlage empfohlen werden kann.

Jever, 1898 Oktober 29.

Der Bevollmächtigte: G. Weber.

Frau Wwe. von Essen zu Wüppelser-Altendeich hat wegen beabsichtigten Fortzuges mich beauftragt, die von ihr z. Zt bewohnte

Häuslingsstelle

nebst Gartengründen

zum Antritt auf den 1. Mai 1899 öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Verkaufstermin steht an auf

Mittwoch den 9. November nachm. 5 Uhr

in J. H. Oltmanns Wirthshause zu Wüppelser-Altendeich, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wiarden. J. Müller, Auktionator.

Hausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und Verkleinerung des Haushalts wünsche ich das von mir bewohnte, in gutem baulichen Zustande befindliche Haus pr. 1. Mai 1899 zu verkaufen.

Dasselbe enthält 8 heizbare Zimmer, Waschküche, Scheune, großen Keller, sowie Brunnen und Cisterne.

Kaufliebhaber wollen sich bis zum 15. November mit mir in Verbindung setzen.

Jever, 31. Oktober 1898.

J. F. G. Trendtel.

Landesbibliothek Oldenburg

Verkauf einer Landstelle mit Milchwirthschaft.

Der Landmann Johann Gerhard Friedrich Arnken zu Eversten beabsichtigt Krankheits halber seine daselbst an der Hauptstraße belegene

Landstelle,

bestehend aus

Wohnhaus, Scheune, Stall, Wagenremise und 18 Hektar 36 Ar 66 Qm. Gras- und Ackerländereien,

im Ganzen oder getheilt öffentlich meistbietend zu verkaufen und ist hierzu Termin auf

Freitag den 4. November d. Js. nachmittags 5 Uhr

in **Hermann Kaysers Wirthshause zum grünen Jäger** in Eversten angesetzt.

Die Gebäude sind massiv aufgeführt und aufs Beste eingerichtet. Die Acker- und Grasländereien liegen sämmtlich an der Chaussee, die Moorplacken an zwei Hauptwegen.

Fast sämmtliche Ländereien eignen sich zu Baustellen.

Der Milchwirthschaftsbetrieb auf der Stelle, welcher sich noch bedeutend erweitern läßt, kann mit übernommen werden.

Kaufliebhaber lade freundlichst ein mit dem Bemerken, daß jede weitere Auskunft gern und unentgeltlich ertheilt wird.

E. Memmen, Aukt.

Der Kaufmann Eilert Eilers zu Neuender-Mühlenreihe, welcher ein angekauftes Wirthshaus in Bockhorn beziehen will, beauftragte mich, seine hier belegenen

Immobilien,

als:

1. das zu Neuender-Mühlenreihe an der Hauptverkehrsstraße nach Wilhelmshaven belegene, z. Zt. von Herrn Nehls zur **Kolonialwaarenhandlung** benutzte

Kaufmannshaus,

2. das z. Zt. von dem Verkäufer zur **Holz-, Torf- und Kohlenhandlung** benutzte, daselbst belegene

Haus,

3. das zu Sedan an der Schützenstraße belegene, zu 3 Wohnungen eingerichtete

Haus,

öffentlich gegen Meistgebot zu verkaufen.

Versteigerungstermin setze ich an auf

Montag den 7. November d. J. nachmittags 4 Uhr

in C. Mammens Gastwirthschaft zu Sedan.

Die Lage der Immobilien ist eine besonders günstige; durch den Bau der jetzt in Angriff genommenen Werftstraße müssen die Grundstücke der Ortschaften Mühlenreihe und Sedan an Werth sehr gewinnen.

Der Zuschlag soll sofort ertheilt werden, wenn ein hinlängliches Gebot abgegeben wird, worauf ich Kaufliebhaber mit dem Bemerken aufmerksam mache, daß die Verkaufsbedingungen und sonstige Nachweisungen der Grundstücke von heute an in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden können.

Neuende, 1898 Oktober 28.

H. Gerdes, Aukt.

Frau J. B. Kloppenburg Wwe. zu Utlande will ihr zu Wiefels an der Chaussee freundlich belegenes, bisher von dem verstorbenen Proprietär Andreae benutztes

Wohnhaus

mit Garten sofort nächsten Mai verkaufen oder vermiethen.

Kauf- resp. Miethliebhaber wollen sich baldigst bei mir einfinden.

Jever. **M. U. Minssen.**

Gute Butter, Pfd. 80 Pfg.

J. H. Cassens.

Monats-Uebersicht

der

Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank Filiale Jever

pro 1. November 1898.

ACTIVA.	M.	₰
Kasse-Bestand	99 768	22
Wechsel-Bestand	1 084 251	93
Conto-Corrent-Debitoren	904 435	53
Effekten-Bestand	44 554	13
Darlehen gegen Hypothek	234 370	89
Diverse Debitoren	24 281	90
	2 391 662	60

PASSIVA.	M.	₰
Depositen-Bestand	2 233 274	04
Conto-Corrent-Creditoren	101 793	85
Diverse Creditoren	56 594	71
	2 391 662	60

Für die Verbindlichkeiten der Filiale haftet die **Oldenburgische Spar- & Leih-Bank** mit ihrem gesammten Aktien-Kapital von 3 000 000 M und dem Reservefonds von 750 000 M.

Wir vergüten für Einlagen:

bei 6monatlicher Kündigung $^1/_2$% unter dem jeweiligen Discont der Deutschen Reichsbank, mindestens $2^1/_2$%, höchstens 4% p. a.,

bei 3monatlicher Kündigung . . . $2^1/_2$% p. a.,

bei kurzer Kündigung . . . . 2% p. a.

Jever, 1898 November 1.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank Filiale Jever.

Cornelius. **Geerken.**

Ein Gewinn auf 10 Loose | **8000 Gew. auf 80,000 Loose**

Unter Hohem Protectorate Ihrer Durchlaucht der Fürstin Anna zu Schwarzburg-Rudolstadt.

Zweite Thüringische Kirchenbau-

Geld-Lotterie

zur Restaurierung der Kirche zu Stadtilm. Auf zur Ausgabe kommenden 80,000 Loosen entfallen in 2 Ziehungen 8000 Gewinne von

150,000 M.

I. Ziehung unwiderruflich am 10. Novbr. 1898.

Loose à M. 3.30, für beide Ziehungen giltig. Porto und Liste 30 Pfg. extra empfehle und versende

Carl Heintze in Gotha

und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

Geldgewinne:

Grösster Gewinn ist eventuell **75,000 M.**

1	Prämie	=	50000
1	Gewinn	=	25000
1	„	=	10000
1	„	=	5000
1	„	=	3000
1	„	=	2000
2	à 1000	=	2000
3	à 500	=	1500
4	à 300	=	1200
5	à 200	=	1000
10	à 100	=	1000
20	à 50	=	1000
144	à 20	=	2880
1077	à 10	=	10770
6730	à 5	=	33650
8000	Gewinne	=	150,000

Ein Gewinn auf 10 Loose | **8000 Gew. auf 80,000 Loose**

Zur Verpachtung der dem Gemeindevorsteher C. H. Iken zu Hooksiel gehörenden, bei Hooksiel an der Chaussee belegenen 21 Matten, sowie der bei Sengwarden an der Chaussee belegenen pln. 9 Matten allerbesten

Weideländereien

wird zweiter Termin angesetzt auf

Sonnabend den 12. November nachm. 4 Uhr

in J. H. Hinrichs Gasthofe zu Hooksiel.

Pachtliebhaber lade ich ein mit dem Bemerken, daß die Abhaltung weiterer Termine nicht beabsichtigt wird, vielmehr in obigem Termin der Zuschlag auf die erfolgenden Höchstgebote möglichst sofort ertheilt werden soll.

Wiarden. **J. Müller, Auktionator.**

Verpachtung eines Landguts.

Die Wittwe des sel. Herrn Landwirths Onno Janßen Dirks zu Hespenhausen, die ihren landwirthschaftlichen Betrieb aufgeben will, hat mich beauftragt, ihren daselbst belegenen

Platz,

bestehend aus den in gutem Zustande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit einem Obst- u. Gemüsegarten und ca. 62 Diemath besten Marschlandes,

zum Antritt auf 1. Mai 1899 öffentlich auf Jahrmale zu verpachten, zu welchem Zwecke hiermit Termin auf

Freitag den 18. Novbr. d. J. nachmittags 3 Uhr

im Dierkenschen Gasthofe hieselbst anberaumt wird, wohin Pachtliebhaber hiermit geladen werden.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß die Herbstbeackerung der Ländereien beschafft ist.

Wittmund, den 27. Oktober 1898.

H. Eggers,

öffentl. angest. ostfr. Auktionator.

Normaltinten

C. Bornträger, Bielefeld,

zartfließend, tiefschwarz, unzerstörbar.

Nur frühzeitiger Kauf sichert den Besitz d. in ganz Deutschl. erlaubten

Wohlfahrts-Loose à M 3.30, Porto u. Liste 30 ₰ extra

zu Zwecken d. Deutschen Schutzgebiete

Ziehung in Berlin **28. Novbr.** u. folg. Tage.

Baar-Geld ohne jeden Abzug

100,000 M

50,000 M

25,000 M

15,000 M

u. s. w. sind die Hauptgewinne.

Loose zu beziehen vom General-Debit

Lud. Müller & Co., Bank-Geschäft

Berlin C., Breitestr. 5.

16,870 Geldgewinne. — Günstige Chancen!

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzirten Preise während der Inventur-Liquidation.

—

Muster auf Verlangen franko.

—

Modebilder gratis.

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme veranlassen uns, zu einem **wirklichen Ausverkauf** f. **Weihnachtsgeschenke** in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr u. Sommer, u. offeriren beispielsweise:

6 Meter soliden Winterstoff z. Kleid f. 1,80 Mk.

6 Meter soliden Santiagostoff z. Kleid f. 2,10 Mk.

6 Meter soliden Neglige und Velourstoff z. Kleid f. 2,70 Mk.

6 Meter solides Halbtuch z. Kleid f. 2,85 Mk.

sowie neueste Eingänge der modernst. Kleider- und Blousenstoffe für den Winter

versenden in einzelnen Metern, bei Aufträgen von 20 Mk. an franko,

Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Versandthaus.

Stoff z. ganz. Herrenanzug 3,75 Mk.,

" " " Cheviotanzug 5,85 "

mit 10 Proz. extra Rabatt.

Meerrettich, prima Waare,

empfiehlt Gärtner **Wilh. Hinrichs.**

Landesbibliothek Oldenburg